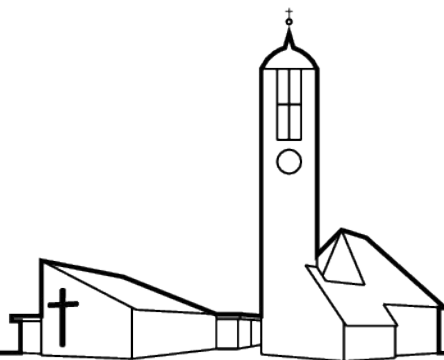


DER MONAT

AUS DER GEMEINDE

ST. MARKUS



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass Ihr Leben so dahinplätschert? Verpflichtungen und Beschäftigungen gibt es zwar genug, trotzdem schleicht sich mitunter der Gedanke ein: Ist das alles? Ist es die Alltagsroutine, dass man so durchs Leben geht, vor sich hinpaddelt, ab und an das Boot ein bisschen anschiebt und damit zufrieden ist, oder ist es die Angst vor Neuem, vor Veränderung? Mir jedenfalls scheint es manchmal der bequemere Weg zu sein, das Segel unten zu lassen. Es bleibt alles wie es ist,

abschätzbar, überschaubar, es wird nichts Unvorhergesehenes passieren.

Oder soll ich das Segel doch aufziehen und das Risiko eingehen, mich vom Wind treiben zu lassen in eine Richtung, die ich noch gar nicht kenne. Wer weiß, was Gott mit mir vorhat.

Natürlich möchte ich als Christin leben, aber so ausschließlich? Wenn ich mich z.B. in der Gemeinde engagiere, habe ich am Ende keine Zeit mehr für mich. Vielleicht kann ich mir etwas anderes nicht mehr leisten, wenn ich ein Projekt finanziell unterstütze. Was aber verliere ich, wenn ich das Segel nicht aufziehe? Ich werde nie die Kraft und Energie des Windes spüren, der das Boot vorwärts treibt. Ich werde nie wissen, wie es ist, das zu tun, wozu mich Gott geschaffen hat und das mir von Gott gegebene Potential an Gaben und Fähigkeiten nicht ausschöpfen können.

Nur wenn ich das Segel hisse, dem Geist Gottes Gelegenheit gebe in mir zu wirken, werde ich seine Wirkung in meinem Leben auch erfahren. Es ist wie bei einem Mannschaftsspiel, wenn der Spieler, der fit ist und immer trainiert hat, während des Spiels auf der Ersatzbank bleibt. Es ist wie Segeln im Hafenbecken. Ich vermute, dass wir tief in uns wissen oder ahnen, welche Herausforderungen Gott für uns hat und welche Aufgaben er uns stellt. Hören wir doch auf unsere innere Stimme und folgen wir ihr. Nehmen wir die Herausforderungen des Lebens an, reagieren wir auf das, was um uns herum geschieht; im Freundeskreis, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde. Wir können den Ball, der uns immer wieder zugespült wird, annehmen oder liegen lassen.

Ich wünsche uns allen die nötige Zeit und Sensibilität, um mit Gott ins Spiel zu kommen, sowie gefüllte Segel um mit Rückenwind mitten in das Leben zu fahren, das Gott für uns bereit hält. Ein schönes Pfingstfest wünscht Ihnen,

Ihre Gemeindeferentin

Reg. Schenn-Gehann

Regine Schenn-Gehann



*Ich setze mein Segel und warte auf Wind,
vielleicht trägt er mich zu ganz neuen Orten,
vielleicht bringt er mich auch zur nächsten Haustüre
oder läßt mich meine engsten Mitmenschen
in neuem Licht sehen.*

*Lass mein Herz Segel setzen, Gott,
dass es Fahrt aufnimmt und das Leben ergreift,
für das du mich geschaffen hast. AMEN*

ENGAGEMENT FÜR AFRIKA BÜCHEREI UNTERSTÜTZT MAMA VALERIA MREMA

Auch 2014 gilt unser Engagement Mama Valeria Mrema und ihrer Organisation WEECE (Women Education and Economic Center) in Moshi/ Tansania Ostafrika. Weece ist Anlaufstelle für



Mama Valeria Mrema

Frauen, dort gibt es Rat, konkrete Hilfe im Alltag, man kümmert sich um Bildung und das Gesundheitswesen. 2009 wurde das Selbsthilfeprojekt „Vicoba“ (Village Cooperative Bank) gegründet. Unabhängig von Banken werden Kleinstkredite an Frauen vergeben, um ihnen selbstständiges Wirtschaften zu ermöglichen.

Zu unserer Gemeinde/der Bücherei entstand der Kontakt zu „Weece“ durch persönliche Freundschaften zu Frau Gerda Kurz und Frau Johanna Frimberger, die die private Initiative „Menschen in Bayern helfen Menschen in Afrika“ zu ihrer Lebensaufgabe gemacht haben und Mama Mrema finanziell unterstützen. Neunmal besuchten sie die Selbsthilfeprojekte vor Ort.

2009 und im April 2012 besuchte Mama Valeria Mrema die Gemeinde St. Markus. Ihre Schilderungen des harten Lebensalltags der Frauen in Moshi beeindruckte uns nachhaltig, ebenso beeindruckte uns, was aus einer privaten Initiative über Kontinente hinweg entstehen kann.

Spendenkonto:

Afrika- Treuhandkonto Gerda Kurz, IBAN
: DE 31 7215 0000 0050 6019 62

Offener Markustreff mit Gerda Kurz und Johanna Frimberge siehe Seite 3

DAS KONZEPT

K3 In St. Markus laden wir auch Kinder zum Abendmahl ein und es ist uns wichtig, dass die Kinder wissen, was dabei geschieht. Kinder im Grundschulalter wollen außerdem von selbst alles ganz genau wissen. Darum laden wir sie in der dritten Klasse, wenn sie alt genug sind und der Übertrittsstress noch nicht so groß ist, zu einem ersten Konfikurs ein. Ein Einführungsgottesdienst, eine Gruppenphase mit sieben Treffen und ein Abschlussgottesdienst mit gemeinsamen Abendmahl umfasst der Kurs. Gemischte Teams aus Erwachsenen und Jugendlichen leiten die Gruppen.

K8 Mit 14 wird man dann konfirmiert. Das entspricht ungefähr der achten Klasse. Darum K8. Die Jugendlichen sind in der Pubertät. Alles bricht um, alles wird in Frage gestellt. Die Eltern geraten in den Hintergrund und die Gruppe der Gleichaltrigen wird umso wichtiger. Im 12tägigen Konfisommer erleben die Jugendlichen Gemeinschaft und haben viel Spaß miteinander. In Workshops fragen sie sich: Was ist mir wirklich wichtig? Was bedeutet der Glaube für mich? Nach dem Konfisommer folgt die

Gemeindephase mit Gottesdienstbesuchen, einer Fahrt in die KZ Gedenkstätte Flossenbürg und verschiedenen Projekten. Am Ende kommen zwei Samstage um Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation vorzubereiten. Und zuletzt feiern wir Konfirmation.

K7 In vier bis fünf Jahren können wir die Inhalte des K3-Kurses voraussetzen. Wir stellen dann den K8-Kurs inhaltlich um und schalten für alle, die K3 versäumt haben, einen K7 Kurs vor.

ERFAHRUNGEN ZU K3 SCHILDERN EVA & JOLINA, ZWEI TEILNEHMERINNEN

Wir finden Konfi sehr toll. Es macht Spaß und ist kreativ. Man lernt Dinge über Jesus und Gott und hat gleichzeitig Spaß an spielen, malen, basteln und erkunden. Wir bekommen auch öfter Hausaufgaben auf. Oft lernt man nette Leute kennen. In der letzten Stunde wird dann das Abendmahl gefeiert! Beim Unterricht sind die Gruppenleiter sehr nett und hilfsbereit. Alle Kinder dürfen aussuchen an welchen Tagen sie Konfi machen wollen (Uhrzeit). Das Abendmahl wird richtig gefeiert mit Essen und Trinken.

FREUD UND LEID

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir in der Internetausgabe keine Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.



IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Ingolstadt St. Markus
Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841 94 09 07
Fax: 0841 931 99 83
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://www.markus-ingolstadt.de>
Verantwortlich: Pfr. A. Conrad

Spendenkonto: IBAN DE86721608180000461016, V&R Bank Bayern Mitte eG, BIC GENODEF1INP
Kirchgeld-Konto: IBAN DE95520604101401602802, EKK Kassel, BIC GENODEF1EK1
Für Gebühren: IBAN DE70721500000000071050, Sparkasse Ingolstadt, BIC BYLADEM1ING

NEUES KONFIRMANDENKONZEPT IN ST. MARKUS

K₃ AUS DER SICHT EINER MUTTER

Konfi 3 startete für mich mit einem Elternabend, an welchem Julia Conrad das neue Konfi 3 Projekt sehr überzeugend und positiv vorstellte. Sofort davon begeistert, beschloss ich, mich als Gruppenbetreuerin zur Verfügung zu stellen. Neben einer kompetenten Gruppenleiter/in sollten jeweils eine Mutter/ Vater und ein "echter" Konfirmand die Kinder betreuen. Das war eine tolle Kombination. Biblische und kirchliche Kenntnisse verbunden mit elterlicher Fürsorge und jugendlicher Leichtigkeit ließen die Gruppenkinder sich wohl fühlen und begeistern. An 3 Schulungsabenden vermittelte Julia Conrad uns Gruppenleitern die Inhalte der bevorstehenden Gruppenstunden



Kinder, Gruppenleiterinnen und Pfrin. Conrad nach dem Abschlussgottesdienst

mit ausführlichen kreativen Materialien und Spielideen. So waren wir alle gut vorbereitet auf die Fragen und Kommentare unserer wissbegierigen Konfi 3 Kinder. Mit einem Eröffnungsgottesdienst startete unsere Konfi 3 Zeit nun tatsächlich. Alle Familien waren herzlich dazu eingeladen. Die Konfi 3 Kinder und deren Betreuer wurden der Gemeinde vorgestellt. Es wurden eifrig unsere Konfi 3 Lieder gesungen und die einzelnen Gruppen erhielten ihre Gruppenkerze, die zukünftig in jedem Gottesdienst von ihnen angezündet werden durfte.

Die erste Gruppenstunde diente in erster Linie dem Kennenlernen der Kinder und Betreuer. Durch gemeinsames Singen und Kennenlernspiele bildete sich schnell eine herzliche Gruppengemeinschaft. Auch die Kinder, die noch niemanden kannten, integrierten sich schnell.

Die gemeinsame Gestaltung der Gruppenkerze und die Suche nach einem Gruppennamen machten allen viel Spass. Ab da begannen die Herzen der "roten Superflammen" zu brennen. Bei der nächsten Gruppenstunde sollten die Kinder die St. Markus Kirche besser kennenlernen. Jeder Raum und jeder Schrank wurde mit einem vorbereiteten Kirchenquiz erkundet und erklärt. Der Glockenturm und der Jugendkeller gefielen den Kindern am besten. Die Themen der weiteren Treffen waren das Kirchenjahr, die Bibel, der Ablauf eines Gottesdienstes und das Abendmahl. Wichtig war uns dabei besonders, nicht eine klassische Unterrichtsstunde zu halten. Wir wollten das Interesse der Kinder dadurch wecken, dass wir die Themen abwechslungsreich behandelten. Durch den ständigen Wechsel zwischen Lesen, Basteln, Malen, Rollenspielen und Spielen zum Austoben wurde es den Kindern nicht langweilig. Besonders gut hat den Kindern die Umschlaggestaltung und -bemalung ihrer eigenen neuen Bibel gefallen. Doch auch das Thema Abendmahl wurde von ihnen sehr wissbegierig aufgenommen.

Der Abschlussgottesdienst bildete ein schönes Ende der Konfi 3 Zeit. Wobei die Kinder an ein Ende überhaupt nicht denken wollten und sich alle gerne regelmäßig weiter treffen würden. Bei unserer Nachbesprechung beschlossen wir deswegen ca. 2 Mal im Jahr gemeinsame Treffen zu organisieren und die Kinder bei den Familiengottesdiensten weiterhin aktiv einzubinden.

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass die Konfi 3 Zeit für uns alle sehr bereichernd war. Für mich war es sehr interessant zu sehen, wie die Kinder sich außerhalb von zu Hause verhalten und wie begeisterungsfähig sie auch für christliche Themen sind. Besonders beeindruckend und schön fand ich, dass auch schüchterne und ruhigere Kinder herzlich in unserer Gruppe behandelt und aufgenommen wurden. Vielen Dank für diese neuen Erfahrungen.

Ariane Laurijssen

AUSBLICK

OFFENER MARKUSTREFF MIT GERDA KURZ UND JOHANNA FRIMBERGER

Am Mittwoch, 04. Juni 2014 berichten Gerda Kurz und Johanna Frimberger über die neuen Entwicklungen in den Selbsthilfeprojekten. Dazu laden der Offene Markus Treff und die Bücherei St. Markus herzlich ein ins Gemeindehaus Am Anger um 19.30 Uhr. Ein kleiner „afrikanischer Imbiss“ wird den Abend abschließen.



ERGEBNIS



Die neue Spülküche in der Markuskirche. Finanziert aus dem Kirchgeld. Erstellt mit viel ehrenamtlichen Engagement. Herzlichen Dank allen!

Seniorenachmittage: 25.06.2014, 15 Uhr, MK.

Thema: "Der nächste bitte!" PATINA-Seniorentheater;

30.07.2014, 15 Uhr, MK, Thema: "Gedichte und Geschichten von hellen Köpfen und warmen Herzen", mit Vera Meserle

Besuchsdienst: Regine Schenn-Gehann (Leitung), Tel. 0841/62627

Kindermorgen: Letzter Samstag im Monat. Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Jugendgruppe: Mittwoch 18 Uhr, MK-Turm

Frauengymnastikkreis: Montag 19.00 Uhr, GH

Good News-Gospelchor: Montag 18.30 Uhr, MK

Kirchenchor: Montag 20.00 Uhr, MK
Flöten

Fortgeschrittene: Montag 14.15 Uhr, MK

Fortgeschrittene: Dienstag 14.45 Uhr, MK

Anfänger: Dienstag 15.45 Uhr, MK

Fortgeschrittene: Mittwoch 15.30 Uhr, GH

Mini-Spatzen: Mittwoch 16.00 Uhr, GH

Vierklang gute Flöten:

Mittwoch 17.45 Uhr, MK

„Let´s Play“ - Erwachsene:

Mittwoch 18.15 Uhr, MK

Anfänger: Freitag 15.30 Uhr, MK

Querflötenensemble: Kontakt Frau Maurer, Tel. 0841/9932019

Posaunenchor: Mittwoch 19.30 Uhr, MK

Büchereiöffnungszeiten (GH): Di 16-17 Uhr, Do 19-20 Uhr, Fr 15-17 Uhr, So 18-19 Uhr

MK = Kirche, GH = Gemeindehaus

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste von St. Markus finden Sie in der Mitte des Mantelbogens.

KONTAKT

Pfarramt:

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt •
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Geöffnet: Di, Do, Fr 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr
Petra Schwarz und Anke Kissing
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://www.markus-ingolstadt.de>

Pfarrer Axel Conrad: 0841/931 99 85

Pfarrer Andreas Jacobasch: 0841/900 66 36

Pfarrerin Julia Conrad: 0841/93 15 91 72

Gemeindereferentin Regine Schenn-Gehann,
Tel. 0841/626 27 (mit AB),
Münchener Str. 36

Sprechstunden: Mo 11-12 Uhr, Do 11-12 Uhr
(und nach telefonischer Vereinbarung)
regine.gehann@markus-ingolstadt.de

Kantorin: Gisela Karlin, Tel. 0172/601 56 42

Mesnerin: Lydia Hirsch

Hausmeister: Roland Hirsch

Kindergarten: Leiterin Petra Lenhardt,

Asamstr. 24, 85053 Ingolstadt,

Tel. 0841/652 12, Sprechstunde Mo 14-16h

kindergarten@markus-ingolstadt.de

K8 IM FACEBOOKCHAT

Jes Ssy: Also mir hat die Zeit gut gefallen. Wo soll man nur anfangen? Das Lernfest war sehr schön und lustig & Konfisommer war auch mal was anderes. Flossenbürg war sehr informativ. Und der Vorstellungsgottesdienst hat mir sehr gut gefallen weil wir das alles selber machen durften.

Lea (Teamerin): Der Konfisommer war superschön, am liebsten wären wir alle den ganzen Sommer da geblieben. Auch alle anderen Aktionen haben zwar nicht immer reibungslos geklappt, aber es ist einiges vorangegangen vor allem in den Köpfen von euch Konfis, das sieht man ja schon daran dass so viele Teamer werden wollen.

Lukas: Osternachtwache war sehr schön mit alldem was man machen konnte und der Gottesdienst den wir gemacht haben war auch cool.

Jes Ssy: Natürlich gab es auch Probleme aber ich glaube jeder konfi hat in dieser Zeit viel nachgedacht. Und die Andachten haben mir immer sehr gut gefallen.

Franzi: Also mir hat die Konfirmationszeit sehr gut gefallen. Der erste gemeinsame Ausflug zum Lernfest in Schrobenhausen war sehr schön und informativ. Der Konfisommer war ebenfalls sehr schön und die gemeinsame Zeit mit dem Konfirmanden, Teamer und Pfarrern war toll, da wir uns mit verschiedenen Spielen und Wanderungen besser kennengelernt und angefreundet haben. Der Ausflug nach Flossenbürg ins KZ war sehr interessant, da wir dort viel über die Zeit von damals gelernt haben. Die Osternacht hat mir sehr gut gefallen da wir die Nacht in der Kirche und in der früh einen sehr schönen Gottesdienst mit der Gemeinde verbracht haben. Der Vorstellungsgottesdienst war auch sehr schön, da wir unsere eigenen Ideen mit einbringen durften und den Gottesdienst halten durften. Insgesamt kann ich sagen, dass ich eine sehr schön Konfizeit hatte.

Chiara: Ok...also das Lernfest war voll cool, weil wir gleich am Anfang so alleine rumlaufen durften und es gab voll viele Geschenke. Konfisommer...einfach nur geil ...öhm... Flossenbürg war sehr krass, mir hat der Ort echt angst gemacht - es ist aber gut zu wissen was früher so passiert ist, dann der Gottesdienst war voll schön und die Osternachtwache war einfach nur anstrengend. Ich finde auch

die Projekte wie die Gartenaktion ganz cool, freu mich schon drauf wenn wir dann mal alle dort hocken und grillen:D
Julius: Ja also ich fand im Konfisommer des mit den Andachten gut und des Wandern und des am See
Lea: Oh und noch was zur Osternachtwache: die war total super, am nächsten Tag zwar übernächtigt aber froh dass alles so einigermaßen geklappt hat! Super schön und ruhige Nacht mit tollem Abschluss am Osterfeuer und in der Osternacht

Rosa: Ja gut, mir hat der Konfisommer auch sehr gut gefallen, Hat mega Spaß gemacht, die Spiele und die täglichen Aktionen. Der Jahrgang ist perfekt, alle voll die süßen Kinners ...

Franzi: Zwischen uns Konfis lief es aber nicht immer alles so rund und auch so gab es mal hin und wieder Probleme, aber besonders in dieser Zeit haben wir viel über uns nachgedacht. Also was ich auf jeden Fall sehr spannend fand, war der Ausflug nach Flossenbürg.

Chiara: Der Ausflug war gruselig - da waren mal tote Leute und wir sind auf deren Gräbern rumgetrampelt. Das ist richtig wir sind über Menschenasche gelaufen... (Kommentar: Natürlich sind wir nicht auf Gräbern herumgetrampelt. Waren aber an Orten, an denen Menschen in diesem KZ ermordet wurden.)

Jes Ssy: Mir wurde ganz anders, als uns gesagt worden ist, dass dort wo wir stehen einer umgebracht worden ist. Ich fand es zwar sehr erschreckend, aber gut dass wir das alles erfahren haben, denn meiner Meinung nach sollten wir dass alles wissen. Ich fand es sehr informativ.

Zum Jugendgottesdienst mit

Facebookanbindung und Devils kitchen

Marco (Teamer): Die Grundidee war gut
Chiara: Tolle Band.

Franzi: Ich fand den Jugend Gottesdienst toll, da viele den Gottesdienst live über facebook miterleben durften, auch wenn sie nicht in der Kirche waren

Chiara: Ich fand des mit facebook scheiße...ich hatte kein netz..-'

Fazit:

Nicole (Teamerin): Ich freu mich auf alle Fälle schon sehr auf den diesjährigen KFS. Das Konzept war ein super Einfall und macht mir als Teamer mehr Spaß als einmal im Monat Konfitag, man lernt die Gruppe viel besser kennen und hat eine ganz andere Gruppendynamik welche die Zeit im Wiedhölzkaser so schön gemacht hat.